

Sehr geehrter Herr Hettwer,
dass Sie in der Sache anderer Meinung sind als ich finde ich ok, aber das sie mir nicht zubilligen wollen, meine Meinung zu verbreiten, nur weil ich auch Zeitungsverleger bin, kann ich nicht nachvollziehen.

Wenn Sie die Kreiszeitung oder andere Blätter lesen würden, dann würden Sie schnell merken, dass dort auch gerade zu Umwelthemen oft ganz andere Meinungen verbreitet werden. Das ist auch in Ordnung. Unsere Zeitungen werden nicht zur Verbreitung einer bestimmten Ideologie gemacht, sondern so, dass der Leser sich eine eigene Meinung bilden kann.

Der Bauernverband - ich weiss wirklich nicht, ob der glücklich wäre mit dem, was ich geschrieben habe. Aber das tut nichts zur Sache, denn ich habe mir auch dem Bauernverband gegenüber meine eigene Meinung behalten.

Mein Grossvater war Bauer im ostfriesischen Poldergebiet. Deswegen betreibe ich dort einen grösseren Landwirtschaftsbetrieb im reinen Ackerbau - mit Mast haben wir nichts zu tun. Wir bekommen Subventionen aus Brüssel und es gab Jahre - als die Getreidepreise so niedrig waren - da haben wir trotzdem Verlust gemacht. Im übrigen hatte ich Ihnen schon geschrieben, dass ich - anders als der Bauernverband vermutlich - gegen diese Subventionen bin.

Der von Ihnen erwähnte Herr Eichele ist übrigens auch jemand, der selber denkt und der unser Haus vor langem verlassen hat. Ich vermute mal, dass weder er noch erst recht die Ministerin das auch so ausdrücken würden, was ich geschrieben habe.

Nun wollen wir das mal alles nicht so hoch hängen, das Thema ist sehr komplex, es gibt viele Argumente pro und contra. Ich bin keineswegs für "Agrarfabriken" wie Sie das nennen (Was ist das überhaupt ?) .Aber ich bin dafür, dass aktive Landwirte sich frei entfalten können, ohne jede Ideologie und nicht 4 Jahre auf irgendeine Genehmigung warten müssen.

Mit besten Grüßen
Dirk Ippen

ippen@merkur-online.de

T: 089-5306-227